

Java für CPP-Programmierer

HS 2024, Peter Bühler

Fabian Suter, Martina Knobel



31. Januar 2025 1.0.2

1 Basics

1.1 Grundsätzlich: Java ...

- kennt keine Zeiger / Pointer
- kennt keine Funktionen (reine OO-Sprache)
- kennt kein Überladen von Operatoren
- kennt keine Destruktoren (Garbage-Collector gibt Speicher frei)
- kennt keine Mehrfachvererbung
- stellt eine umfangreiche Klassenbibliothek zur Verfügung
- -Programme sind plattformunabhängig
- ist weniger hardwarenah wie C++

1.2 Java Runtime

Der Compiler erzeugt anders als in C++ **Bytecode**, welcher anschliessend auf einer Java Virtual Machine laufen kann. \Rightarrow Java **plattformunabhängig**, da jede Plattform (MacOS) eine JVM hat.

2 Datentypen

Ein Datentyp besteht aus *Werten* und *Operationen*. In Java: **Primitive Datentypen** \Leftrightarrow **Referenzdatentypen**.

2.1 Primitive Datentypen

Plattformunabhängig gleicher Wertebereich, keine **unsigned**-Typen.

Typ	Beschr.	Beispiele
boolean	Bool'scher Wert	true, false
char	Textzeichen (UTF16)	'a', 'B', etc.
byte	Ganzzahl (8 Bit)	-128 bis 127
short	Ganzzahl (16 Bit)	-32'768 bis 32'767
int	Ganzzahl (32 Bit)	-2^{31} bis $2^{31} - 1$
long	Ganzzahl (64 Bit)	-2^{63} bis $2^{63} - 1$, 1L
float	Gleitkommazahl (32 Bit)	0.1f, 2e4f
double	Gleitkommazahl (64 Bit)	0.1, 2e4

Gleitkommazahlen ohne Angaben sind automatisch **double**.

2.1.1 Überlauf / Unterlauf

Ganzzahlen	$2147483647 + 1 \rightarrow -2147483648$
Gleitkommazahlen	$2 * 1e308 \rightarrow \text{POSITIVE_INFINITY}$ $5e-324 / 2 \rightarrow 0.0$

2.1.2 Text-Literale

char mit Apostrophen: 'A', '\n' (NewLine), '\'' (Apostroph)
String mit Anführungszeichen: "Say \"hello\"!\n"

2.1.3 undefinierte Operationen

Ganzzahlen werfen bei Division/Modulo durch 0 einen

Fehler bzw. eine **null**-Referenz generiert eine **Exception**

Gleitkommazahlen werfen bei Division durch 0 ein

POSITIVE_INFINITY resp. **NEGATIVE_INFINITY**

Bei undefinierten Rechnungen wie $0 / 0$ wird **NaN** zurückgegeben.

2.2 Referenzdatentypen

2.2.1 null-Referenz

Spezielle Referenz auf "kein Objekt", vordefinierte Konstante, welche für alle Referenztypen gültig ist. *Dereferenzieren* der null-Referenz generiert eine **NullPointerException**

2.2.2 Klassen: Siehe Kapitel 3.1

2.2.3 Arrays

Arrays speichern wie in C++ mehrere Elemente mit selbem Datentyp. Der Zugriff erfolgt über Index, die Elemente liegen nebeneinander im Speicher. Die Grösse des Arrays muss bei der Deklaration festgelegt werden und ist später nicht mehr änderbar.

Die Anzahl der Elemente kann in Java direkt mit **length** abgerufen werden, siehe auch **12.3**.

Falls der Index ungültig ist, wird eine **ArrayIndexOutOfBoundsException** geworfen.

2.2.4 Enums

Ähnliche Verwendung wie in C++. Enums können als Konstantenlisten verwendet werden:

```
public enum Weekday {  
    MONDAY, TUESDAY, WEDNESDAY, THURSDAY, FRIDAY, SATURDAY, SUNDAY  
    ;  
    public boolean isWeekend() {  
        return this == SATURDAY || this == SUNDAY;  
    }  
}  
Weekday currentDay = ...  
if (currentDay.isWeekend()) {...}
```

2.2.5 Collections: Siehe auch Kapitel 4

Interface	Klassen	Eigenschaften
List	ArrayList, LinkedList	Folge von Elementen, Duplikate möglich
Set	HashSet, TreeSet	Menge von Elementen, keine Duplikate
Map	HashMap, TreeMap	Abbildung Schlüssel \leftrightarrow Werte, keine Duplikate

2.3 Typumwandlung

Implizit:
Klein zu Gross,
kein Cast-Operator erf.

Explizit:
Gross zu Klein,
Cast-Operator erf.

```
int a = 4711;  
float b = a;  
double c = b;  
  
int y = 0x11223344;  
short x = (short) y; // x = 0x3344  
  
double w = 4.7;  
int v = (int) w; // v = 4
```

3 Objektorientierung

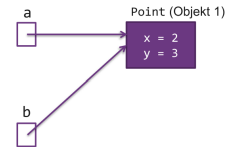
3.1 Klassen und Objekte

Klassen bestehen aus **Variablen** und **Methoden**.

Objekte können aus Klassen erzeugt werden: `Point a = new Point()`
Konstruktoren können in den meisten IDEs automatisch generiert werden. Sofern kein Konstruktor definiert ist, wird der **Default-Konstruktor** verwendet. Die Instanzvariablen werden mit Default-Werten initialisiert (primitive mit 0, Referenzdatentypen mit NULL)

Klassen arbeiten mit Referenzen, dies muss bei Zuweisungen beachtet werden:

```
Point a = new Point();  
a.x = 0;  
a.y = 1;  
  
Point b = a;  
b.x = 2;  
b.y = 3;  
  
// Ausgabe: 2, 3  
System.out.println( a.x + ", " + a.y);
```



3.2 Methoden

3.2.1 Parameter

Java verwendet *immer* **Call by Value**. Die Argumente werden kopiert und als Parameter übergeben. Dies kann zu unterschiedlichem Verhalten je nach Datentyp führen:

Primitive Datentypen:

Methode arbeitet mit Kopie des Wertes

```
int x = 5;  
square(x);  
  
// x bleibt 5  
  
static void square(int x) {  
    x = x * x;  
    System.out.println(x);  
}
```

Referenzdatentypen:

Methode arbeitet mit Kopie der Referenz

```
int[] a = {1, 2, 3};  
square(a);  
  
// a geändert  
  
static void square(int[] a) {  
    for (int i=0; i<a.length; ++i) {  
        a[i] = a[i] * a[i];  
    }  
}
```

3.2.2 Variadische Methoden

Falls bei Funktionen die Anzahl der Argumente nicht im Voraus bekannt ist, kann folgende Syntax verwendet werden: `static int sum(int... numbers){}`
Der Compiler generiert ein Array aus der Parameterliste.

3.3 Methodenreferenzen

Anstatt Hilfsklassen für häufig verwendete Methoden zu erstellen, kann auch mit Methodenreferenzen gearbeitet werden, wie in C++ mit Funktionszeigern. Für die Referenzierung braucht es eine Funktionsschnittstelle und die Implementierung. Methodenreferenzen benötigen eine aufrufende **höherwertige** Funktion.

Referenz-Varianten:

<code>this::compare</code>	Methode <code>compare</code> im selben Objekt
<code>other::compare</code>	Methode <code>compare</code> in Objekt <i>other</i>
<code>MyClass::compare</code>	Statische Methode in <i>MyClass</i>
<code>MyClass::new</code>	Konstruktor der Klasse <i>MyClass</i>

```
@FunctionalInterface  
interface Comparator<T> {  
    int compare(T first, T second);  
}
```

```
Comparator<Person> myComparison = this::compareByAge; } Methodenreferenz
```

```
int compareByAge(Person p1, Person p2) {  
    return Integer.compare(  
        p1.getAge(), p2.getAge());  
}
```

3.3.1 Lambdas ~ 3 Zeilen → sonst: siehe auch 12.9

Ad-Hoc Implementierung anstatt einer expliziten Methodenreferenz.

```
people.sort((Person p1, Person p2) -> {  
    return Integer.compare(p1.getAge(), p2.getAge());  
});
```

Person, {} und return sind optional, wenn nur ein Ausdruck enthalten

3.4 Unit Testing: Siehe auch Kapitel 12.5

Unit Testing ist eine der Varianten, um Bugs zu verhindern. In guten Unit Tests sollen möglichst alle relevanten Fälle abgedeckt sein. Dazu gehören Standardfälle (im Bereich der Funktion, auch **Äquivalenzklassen** genannt) und Edge Cases (z.B. 0, max. und min. Bereich, usw.).

- Pro Klasse eine Test-Klasse
- Pro Testfall eine Methode

3.4.1 Assert-Methoden

Methode	Bedingung
assertEquals(expected, actual)	für prim. und Referenztypen
assertNotEquals(expected, actual)	
assertSame(expected, actual)	actual == expected
assertNotSame(expected, actual)	actual != expected
assertTrue(condition)	condition
assertFalse(condition)	!condition
assertNull(value)	value == null
assertNotNull(value)	value != null

```
package javac.v2.demo;  
import static org.junit.jupiter.api.Assertions.*;  
import org.junit.jupiter.api.DisplayName;  
import org.junit.jupiter.api.Test;
```

```
class Demo07AbsTest {  
  
    @Test  
    @DisplayName("Positive Number")  
    void testPositiveValue() {  
        long in = 23;  
        long out = 23;  
        assertEquals(out, Demo07Abs.abs(in));  
    }  
}
```

Optionaler Name für Anzeige

Prüfe, ob Resultat stimmt

3.4.2 Sichtbarkeit

Keyword	Sichtbar für
public	Alle Klassen
protected	Klassen im selben Package und abg. Klassen
(keines)	Klassen im selben Package
private	Nur eigene Klasse

Für Zugriffe auf private-Variablen können Getter- und Setter-Methoden definiert werden. Siehe auch 12.6

3.5 Generics → typ-unabhängige Frames erstellen

Nicht enthalten: Typebounds, Wildcardtypen, Covarianz, Type-Erasure

3.5.1 Generische Variablen

Die Variable dient als Platzhalter innerhalb einer generischen Klasse, Methode oder Interface. Sie wird mit <> umschlossen und kann innerhalb der Klasse,... wie ein normaler Typ verwendet werden.

Häufig verwendete Namen:

E	Element	T	Type
K	Key	V	Value
N	Number	S, U, V, ...	2ter, 3ter, 4ter Type

Mehrere Typ-Variablen gleichzeitig sind zulässig, z.B. <T, U>

3.5.2 Generische Klassen

Klasse mit Typ-Variable (Platzhalter für unbekannten Typ). Verschachtelung bei der Anwendung ist zulässig.

```
class Stack<T> {  
    // ...  
}
```

Typ-Variable

Typ-Argument

```
Stack<String> stack1;  
Stack<Integer> stack2;
```

Bei der Anwendung macht der Compiler eine statische Prüfung des Datentyps. der Type-Cast entfällt (auto-boxing, -unboxing)

3.5.3 Generische Interfaces

Gleiche Syntaxregeln wie bei generischen Klassen, jede Klasse kann generische Interfaces implementieren.

Anwendung:

```
public class Stack<T> implements Iterable<T> {  
    private List<T> values = new LinkedList<>();  
  
    public void push(T obj) { values.add(obj); }  
    public T pop() { return values.removeLast(); }  
    ...  
  
    @Override  
    public Iterator<T> iterator() {  
        return new StackIterator<T>(values);  
    }  
}  
  
public class StackIterator<T> implements Iterator<T> {  
    private List<T> values;  
    private int currentIndex;  
  
    public StackIterator(List<T> values) {  
        this.values = values;  
        this.currentIndex = values.size() - 1; // top of stack  
    }  
  
    @Override  
    public boolean hasNext() { return currentIndex > -1; }  
  
    @Override  
    public T next() {  
        T obj = values.get(currentIndex);  
        --currentIndex;  
        return obj;  
    }  
}
```

gleiche Typ-Variable T für Stack und Iterable

Einsatz

```
for (var obj : stack) {  
    System.out.println(obj);  
}
```

Implementiert Iterator<T>

3.5.4 Generische Methoden

- unabhängig von generischen Klassen und Interfaces
- Implementation kann in normalen, nicht generischen Klassen erfolgen und ist auch in statischen Methoden zulässig.

Die Typ-Variable muss in Klammer <> vor dem Rückgabewert stehen.

```
public static <T> List<T> merge(List<T> a, List<T> b) { ... }
```

4 Collections → Nur Referenzdatentypen ablegbar

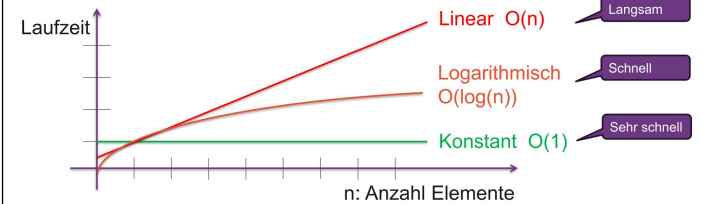
Beim Hinzufügen des Elements:

Objekt selber **nicht** kopiert, nur eine Referenz wird abgelegt.

- Grundlegende
- **List** Folge von Elementen
- Collections:
- **Set** Menge von Elementen
 - **Map** Abbildung Schlüssel → Werte

4.1 Asymptotisches Laufzeitverhalten

Laufzeit	Beschr.	Beispiele
O(1)	Konstant	Indexzugriff Array
O(log(n))	Logarithmisch	Binärsuche
O(n)	Linear	Lineare Suche
O(n*log(n))	LogLinear	Schnelle Sortierv Verfahren: QuickSort, MergeSort
O(n ²)	Quadr.	Einfache Sortierv Verfahren: SelectionSort, InsertionSort
O(n ³)	Kubisch	Matrizen-Multiplikation



4.2 Wrapper-Objekt

Um primitive Datentypen in Collections verwenden zu können, müssen sie verpackt (*Wrapping*) werden. Dies geschieht meist **implizit**, es muss nur beim Datentyp der Collection definiert werden.

- Für alle primitiven Datentypen gibt es eine Wrapperklasse

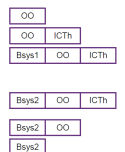
```
// Boxing  
int x = 123;  
Integer obj = Integer.valueOf(x);  
  
// Unboxing  
Integer obj = ..  
int x = obj.intValue();
```

Primitiver Typ	Wrapper-Klasse
char	Character
boolean	Boolean
byte	Byte
short	Short
int	Integer
long	Long
float	Float
double	Double

4.3 ArrayList

- geordnete Folge von Elementen mit demselben Referenzdatentyp
- Elemente können einfach hinzugefügt oder entfernt werden.
- Duplikate oder null-Einträge sind möglich
- Zugriff auf Elemente erfolgt über Index (0 ... size()-1).
- Die Liste verwendet intern ein Array zur Verwaltung der Elemente.
- Zu Beginn enthält sie, sofern nicht anders definiert, 10 Elemente
- Wird bei Erreichen der Kapazität mit Faktor 1.5 multipliziert.

```
ArrayList<String> module = new ArrayList<>();  
  
module.add("00"); // append at end  
module.add("ICTh");  
module.add(0, "Bsys1"); // insert at index 0  
  
String x = module.get(1); // get at index 1  
module.set(0, "Bsys2"); // replace at index 0  
  
module.remove("ICTh"); // remove element  
module.remove(1); // remove at index 1  
  
int size = module.size(); // get length list
```



Type	Method / Description → s./spec. = specified, elem = element
void	add(int index, E elem) → Inserts s. elem at s. pos. in this list.
boolean	add(E e) → Appends the spec. elem to the end of this list.
boolean	addAll(int index, Collection<? extends E> c) → Inserts all elems in spec. collection into this list, starting at spec. pos.
boolean	addAll(Collection<? extends E> c) → Appends all elems in the spec. collection to the end of this list, in the order that they are returned by the spec. collection's Iterator.
void	clear() → Removes all elems from this list.
Object	clone() → Returns a shallow copy of this ArrayList instance.
boolean	contains(Object o) → Returns true if list contains spec. elem

4.3.1 ArrayList: Kosten

Operation	Methode	Effizienz
Index-Zugriff	get(), set()	Sehr schnell (direkter Zugriff)
Hinzufügen	add()	Langsam (umkopieren) Sehr schnell (ohne umkop.)
Entfernen	remove(int)	Langsam (umkopieren)
Finden	contains()	Langsam (durchsuchen)

4.4 LinkedList

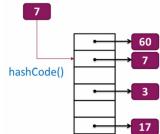
Funktioniert ähnlich wie ArrayList. Die Implementierung erfolgt mit einer doppelt-verketteten (vor- und rückwärts) Liste. Es erfolgt kein Umkopieren beim Einfügen und Löschen von Elementen.

4.4.1 LinkedList: Kosten

Operation	Methode	Effizienz
Index-Zugriff	get(), set()	Langsam (traversieren)
Hinzufügen	add()	Sehr schnell (Knoten einhängen)
Entfernen	remove(int)	Langsam in Mitte Sehr schnell am Anfang und Ende
Finden	contains()	Langsam (traversieren)

4.5 HashSet vs. TreeSet

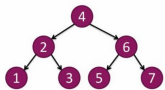
- Sets sind Container für Mengen
 - Duplikate **nicht** erlaubt
 - Gleichheit wird mit equals() geprüft.
 - HashSets sind **unsortiert** und **oft sehr effizient**
- ```
Set<String> firstSet = new HashSet<>();
```



Elemente liefern hashCode() konsistent zu equals()

TreeSets sind **sortiert** und **immer effizient**

```
Set<String> firstSet = new TreeSet<>();
```



Elemente impl. Comparable und equals()

### 4.5.1 HashSet vs. TreeSet: Kosten

| Operation  | TreeSet | HashSet                              |
|------------|---------|--------------------------------------|
| Finden     | Schnell | Sehr schnell                         |
| Einfügen   | Schnell | Sehr schnell                         |
| Löschen    | Schnell | Sehr schnell (nur bei "guter" Impl.) |
| Sortierung | Ja      | Nein                                 |

## 4.6 HashMap vs. TreeMap

- Maps sind für Mengen von Schlüssel-Wert-Paaren.
- Jedem Schlüssel ist genau ein Wert zugeordnet.
- Keine** doppelten Schlüssel erlaubt.

```
Map<Integer, Student> map = new HashMap<>();
```

```
Student st1 = new Student("Andrea", "Meier");
Student st2 = new Student("Bertha", "Müller");
```

```
map.put(20000, st1);
map.put(70000, st2);
```

```
Student st = map.get(20000);
```

```
for (Student s : map.values()) {
 System.out.println(s);
}
```

Schlüssel: Matrikelnummer  
Wert: Student

Suchen nach Schlüssel

Collection aller Werte

HashMaps sind **unsortiert** und **oft sehr effizient**

```
Map<Integer, Student> masters = new HashMap<>();
```

TreeMaps sind **nach Schlüssel sortiert** und **immer effizient**

```
Map<Integer, Student> masters = new TreeMap<>();
```

### 4.6.1 HashMap vs. TreeMap: Kosten

| Operation  | TreeMap            | HashMap                                 |
|------------|--------------------|-----------------------------------------|
| Finden     | Schnell            | Sehr schnell                            |
| Einfügen   | Schnell            | Sehr schnell                            |
| Löschen    | Schnell            | Sehr schnell<br>(nur bei "guter" Impl.) |
| Sortierung | Ja, nach Schlüssel | Nein                                    |

## 4.7 equals(), Hashing

- Operator == liefert einen Referenzvergleich
- Methode equals() ist für den inhaltlichen Vergleich.
- Alle Klassen erben equals() von Object.  
Die Default-Implementation liefert a == b (Referenzvergleich).
- Bei einigen Klassen, z.B. String, Integer, ... ist equals() bereits überschrieben.
- Eine Klasse **muss** equals() von Object überschreiben:

```
class Person { ...
```

```
@Override
public boolean equals(Object obj) {
 if (this == obj)
 return true;
 if (obj == null)
 return false;
 if (getClass() != obj.getClass())
 return false;
```

Referenzvergleich, auf null und Klasse prüfen

```
 Person other = (Person) obj;
 return Objects.equals(firstName, other.firstName)
 && Objects.equals(lastName, other.lastName);
}
```

Funktioniert auch bei null-Werten

### 4.7.1 Hashing: Konzept

- Funktion hashCode() bildet ein Objekt auf seinen Hash-Code ab, welcher den Ablegeort des Objekts definiert.
- Gleiche Objekte können den gleichen Hashcode haben.

**Gleicher Hashcode muss aber nicht gleiches Objekt sein!**

### 4.7.2 Hashfunktion → Für jedes equals() ein hashCode() schreiben

```
@Override
public int hashCode() {
 return Objects.hash(firstName, lastName);
}
```

31 \* firstName.hashCode() +  
lastName.hashCode()

## 5 Vererbung

- Vererbung funktioniert in Java ähnlich wie in C++
- Eine Klasse in Java kann jedoch nur **eine** Basisklasse haben
- Abgeleitete Klasse erbt Instanzvariablen und Instanzmethoden der Basisklasse
- Die oberste Klasse aller Basisklassen ist Object
- Methoden von Object sind:
  - public String toString()
  - public boolean equals(Object obj)
  - public int hashCode()
  - ...

## 5.1 Impliziter Code in Vererbung

- Hervorgehobener Code wird automatisch erstellt

```
public class Vehicle extends Object {
 private int speed;

 public Vehicle() {
 super();
 speed = 0;
 }

 public class Car extends Vehicle {
 private boolean[] isDoorOpen;
 public Car() {
 super();
 }
 }
```

Implizites Erben von Object

Impliziter Aufruf des Basis-Konstruktors, Initialisierung Instanzvariable mit Default

Impliziter Default-Konstruktor

## 5.2 Konstruktor bei Vererbung

```
public class Vehicle {
 private int speed;
 public Vehicle(int speed) {
 this.speed = speed;
 }

 public class Car extends Vehicle {
 private boolean[] isDoorOpen;
 public Car(int speed, int nofDoors) {
 super(speed);
 isDoorOpen = new boolean[nofDoors];
 }
 }
```

Muss erste Anweisung sein

## 5.3 Overriden von Methoden

Gleiche Funktion wie das Keyword virtual in C++, dieses gibt es jedoch nicht in Java. Stattdessen wird vor einer neu implementierten Methode einer Subklasse das Schlüsselwort @Override gesetzt. Dies ist optional, aber sinnvoll.

```
@Override
public void print()
```

Mit super wird eine überschriebene Methode aufgerufen.

```
class Vehicle {
 public void report() {
 System.out.print("This is a vehicle");
 }

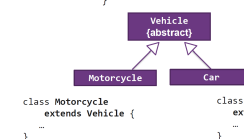
 class Car extends Vehicle {
 public void report() {
 super.report();
 System.out.print("This is a car");
 }
 }
```

## 5.4 Abstrakte Klassen → abstract

- Eine abstrakte Klasse ist nicht vollständig implementiert, sprich einzelne Methoden können nicht implementiert sein
- Die Klasse kann nicht instanziiert werden.
- Dient als Basistyp für Sub-Klassen (statischer Typ)
- Vererbt ihre Grundfunktionalität an Sub-Klassen

```
abstract class Vehicle {
 int speed;
 void accelerate() { ... }
}
```

Vererbt Grund-Funktionalität



```
public abstract class Vehicle {
 public abstract void report();
}
```

Muss überschreiben

```
public class Car extends Vehicle {
 public void report() {
 System.out.println("Car");
 }
}
```

Muss überschreiben

## 6 Binding

### 6.1 Dynamic Binding

Generell bei nicht-privaten Instanzmethoden

### 6.2 Static Binding

Generell bei privaten Instanzmethoden (In Subklasse nicht mehr sichtbar → Neudef. der Methode) und statischen Methoden

## 7 Schnittstellen

- Dient als Schleuse zwischen Klasse und Aussenwelt.
- Die Klasse muss die Funktionalität *implementieren*
- Die Aussenwelt darf die Funktionalität *nutzen*.
- Methode(n) einer Schnittstelle: implizit **public** und **abstract**.
- Deshalb werden nur **Methodendeklarationen** aufgeführt, alles andere ist ungültig/unnötig.
- Diese Taktik wird als **lose Kopplung** bezeichnet.
- Erlaubt unabhängige Entwicklung verschiedener Teams.
- Mehrere Klassen können eine Schnittstelle implementieren
- Klasse kann aber auch mehrere Schnittstellen implementieren → **Mehrfach-Implementierung** erlaubt.

### 7.1 Abstrakte Klassen vs. Interfaces

#### Abstrakte Klassen

(siehe auch 5.4) enthalten Instanzvariablen, Konstruktoren und teilweise implementierte Methoden

#### Interfaces

↔

enthalten nur Deklarationen, keinen Code

#### Wann Interfaces?

- Implementierung (noch) nicht bekannt
- Implementierungen haben wenig gemeinsamen Code
- Losere Kopplung

#### Wann abstrakte Klassen?

- Code bei mehreren Klassen wiederverwenden
- Klassen haben gemeinsame Instanzvar. und Methoden
- Konstruktor erforderlich, um Instanzvar. zu init.

### 7.2 Ein Interface - mehrere Implementierung

```
interface Vehicle {
 void drive();
 int maxSpeed();
}
```

```
class RegularCar implements Vehicle {
 // ...
 public void drive() {
 System.out.println("drive");
 }

 public int maxSpeed() {
 return 120;
 }
}
```

```
class RacingCar implements Vehicle {
 // ...
 public void drive() {
 System.out.println("race");
 }

 public int maxSpeed() {
 return 360;
 }
}
```

### 7.3 Mehrere Interfaces - eine Implementierung

```
interface Vehicle {
 void drive();
 int maxSpeed();
}

interface House {
 int nOfBeds();
 void useKitchen();
}

class MobileHome implements Vehicle, House {
 // ...
 public void drive() { ... }
 public int maxSpeed() { return 80; }
 public int nOfBeds() { return 3; }
 public void useKitchen() { ... }
}
```

## 8 Exceptions, Errors

#### Errors:

- Schwerwiegende Fehler, **nicht behandeln!**
- Fehler in JVM: OutOfMemoryError, ...
- Programmierfehler: AssertionError

#### Exceptions:

- Laufzeitfehler, die **behandelbar** sind
- fehlerhafte Bedienung, Parameter, ...
- siehe auch Checked / Unchecked 8.0.1

### 8.0.1 Checked, Unchecked

#### Checked

- Exception muss behandelt werden ODER
- **throws**-Deklaration im Methodenkopf
- Wird vom Compiler geprüft

#### Unchecked

- Kein **throws** oder Behandlung nötig
- **RuntimeException** und **Error**, sowie ihre Unterklassen
- Wird nicht vom Compiler geprüft

### 8.1 Exception auslösen

- Im Fehlerfall Exception werfen

```
String clip(String s) throws Exception {
 if (s == null) {
 throw new Exception("String is null");
 }
 if (s.length() < 2) {
 throw new Exception("String is too short");
 }
 return s.substring(1, s.length()-1);
}
```

Aufrufer soll wissen, dass es diese Exception geben kann

Exception auslösen

Fehlerangabe für menschlichen Leser

#### 8.1.1 throws-Deklaration

- Methode muss alle potentiellen Exceptions deklarieren, die der Aufrufer erhalten könnte. (Ausser Unchecked 8.0.1)
- Aufrufer muss die Exception behandeln (fangen) / weiterreichen.

### 8.2 Exception behandeln

- Regulärer Code (try-Block)
- Fehlerbehandlung (catch-Block)
  - Exception im try-Block → catch-Block
  - Keine Exception: catch-Block wird nicht ausgeführt
- Opt. **finally**-Block: Wird immer durchlaufen
- Mehrere catch-Blöcke: **Nur** der erste Passende (von oben nach unten gesucht) ausgeführt.
- Falls Exception nicht behandelt wird → wird die Exception zum nächsthöheren Aufrufer geschickt.
- Wenn dies main() ist, wird die Exception an die JVM geworfen und das Programm abgebrochen.

```
try {
 // ...
} catch (...) {
 // ...
} finally {
 // ... statements
}
```

#### 8.2.1 try-with-resources → für Obj. die geschlossen werden müssen

(Interface AutoCloseable)

```
try (Scanner s = new Scanner(System.in)) {
 // work with s
}
```

↕ äquivalent

```
Scanner s = new Scanner(System.in);
try {
 // work with s
} finally {
 if (s != null) { s.close(); }
}
```

## 9 I/O-Streams

java.io.\*

#### Input Stream

Daten **nach aussen** lesen

- Tastatur
- Netzwerk
- Dateien

#### Output Stream

Daten **nach aussen** schreiben

- Bildschirm/Konsole
- Netzwerk
- Dateien



Byte-Streams:

- 8-Bit-Daten
- Klassen erben von **InputStream**, **OutputStream**

Character-Streams:

- 16-Bit Textzeichen (UTF-16)
- Klassen erben von **Reader**, **Writer**
- Zeichen- / Zeilenweise Ein- & Ausgabe

### 9.1 Byte-Streams

**InputStream:** `int read(byte[] b, int offset, int length)`

**OutputStream:** `void write(byte[] b, int offset, int length)`

Lese/schreibe `length` Bytes in Array `b` ab Index `offset`

`void flush():` Implizit bei `close()`

#### 9.1.1 Standard Input/Output

**System.in** von *InputStream*

**System.out** und **System.err** von *PrintStream* (Subklasse von *OutputStream*)

#### 9.1.2 FileInput

Ganze Datei binär einlesen (kann speicherintensiv werden):

`byte[] data = Files.readAllBytes(Path.of("in.bin"));`

`var in = new FileInputStream("myFile.data");`

`int value = in.read();`

`while (value >= 0) {`

`byte b = (byte)value;`

`// work with b`

`value = in.read();`

`}`

`in.close();`

-1: end of file

Gelesenes Byte

Bestehende Datei zum Lesen öffnen

#### 9.1.3 FileOutput

Ganze Datei binär schreiben:

`Files.write(Path.of("out.bin"), data);`



```
var out = new FileOutputStream("test.data");
while (...) {
 byte b = ...;
 out.write(b);
}
out.close();
```

Datei neu anlegen bzw. überschreiben  
 Schreiben («Flush») des Rests beim Schliessen

new FileOutputStream("test.data", true) um an existierende Datei anzuhängen

## 9.2 Character-Stream

### 9.2.1 FileReader

```
try (var reader = new FileReader("quotes.txt", StandardCharsets.UTF_8)) {
 int value = reader.read();
 while (value >= 0) {
 char c = (char)value;
 // use character
 value = reader.read();
 }
}
```

-1 = end of file  
 UTF-8 Codierung  
 16-bit char

```
new FileReader(f)
↓
new InputStreamReader(new FileInputStream(f))
```

### 9.2.2 FileWriter

```
try (var writer = new FileWriter("test.txt",
 StandardCharsets.UTF_8, true)) {
 writer.write("Hello!");
 writer.write('\n');
}
```

Append  
 String schreiben  
 Einzelnen char schreiben

### 9.2.3 Zeilenweises Lesen

```
try (var reader = new BufferedReader(new FileReader("quotes.txt"))) {
 String line = reader.readLine();
 while (line != null) {
 System.out.println(line);
 line = reader.readLine();
 }
}
```



### 9.2.4 Einfachster Text-Datei-Zugriff

Ganze Text-Datei lesen

```
List<String> lines = Files.readAllLines(Path.of("in.txt"),
 StandardCharsets.UTF_8);
```

Ganze Text-Datei schreiben

```
Files.write(Path.of("out.txt"),
 lines, StandardCharsets.UTF_8);
```

## 9.3 Serialisierung

Serializable-Interface implementieren

```
class Person implements Serializable {...}
```

Dies kann dazu dienen, Klassen in Files einfach abzuspeichern und wieder reinzuladen

```
var person = new Person();

// Objekt serialisieren
try (var stream = new ObjectOutputStream(
 new FileOutputStream("serial.bin"))) {
 stream.writeObject(person);
}

// Objekt deserialisieren
try (var stream = new ObjectInputStream(
 new FileInputStream("serial.bin"))) {
 Person p = (Person)stream.readObject();
 // ...
}
```

ACHTUNG: Wird die Klasse vor dem Deserialisieren abgeändert, z.B. eine neue Variable, funktioniert dies nicht!

## 10 Threads

Schnellere Programme:

- Aufteilen einer Datenmenge in mehrere Teile, um parallel zu arbeiten
- Teilresultate nach Verarbeitung zusammenführen
- Bsp.: Sortierverfahren, Komprimierung, Bildverarbeitung

Einfachere Programme:

- Gleichzeitig oder verzahnt ausführbare Abläufe
- Bsp.: Layout, Speichern im Hintergrund

Multi-Core-Prozessoren können mehrere Threads parallel ausführen, für jeden Core zwei Threads.

## 10.1 JVM Thread Modell

Java ist ein Single Process System. JVM erzeugt beim Aufstarten einen Thread, welcher main() aufruft. Der Programmierer, Subsysteme oder das Laufzeitsystem können ebenfalls Threads starten. Die JVM läuft, solange Threads laufen, ausser wenn Threads als *Dae-mon* markiert sind (z.B. Garbage Collector). JVM wartet nicht auf Daemon Threads, diese werden bei JVM-Ende unkontrolliert abgebrochen.

### 10.1.1 Runnable Interface

```
@FunctionalInterface
interface Runnable {
 public void run();
}
```

Kann auch als Lambda übergeben werden: Thread(Runnable task)

Funktionsschnittstelle eines Threads, sie wird beim Starten des Threads durch die JVM gerufen.

### 10.1.2 Start und Ende

Ein Thread wird nach start() ausgeführt (über run() des Runnable-Interfaces):

```
var myThread = new Thread(()-> {
 // Implementation
});

myThread.start(); // Start nach Erzeugung
```

Der Thread endet beim Verlassen von run, z.B. durch Ende der Methode, Return Statement oder unbeh. Exception

## 10.2 Multi-Thread Beispiel

```
public class Demo02MultiThread {
 public static void main(String[] args) {
 var thread1 = new Thread(() -> print("A"));
 var thread2 = new Thread(() -> print("B"));
 thread1.start();
 thread2.start();
 System.out.println("main finished");
 }

 static void print(String label) {
 for (int i = 0; i<5; i++) {
 System.out.println(label + ": " + i + ",");
 }
 }
}
```

// Ausgabe: undefiniert

## 10.3 Alternative Implementierungen

### 10.3.1 Explizit

```
class MyRunnable implements Runnable {
 @Override public void run() {
 // Thread code
 }
}

var myThread = new Thread(new MyRunnable());
myThread.start();
```

### 10.3.2 Sub-Klasse von Thread

```
class SimpleThread extends Thread {
 @Override
 public void run() {
 // Thread code
 }
}

var myThread = new SimpleThread();
myThread.start();
```

## 10.4 Thread-Methoden

### 10.4.1 Thread Passivierung

Thread.sleep(milliseconds) Laufender Thread wird schlafen gelegt

Thread.yield() Laufender Thread gibt Prozessor frei und wird wieder ablaufbereit

### 10.4.2 InterruptedException

Mögliche Exception bei blockierenden Aufrufen, z.B. join(), sleep(), ... Threads können von aussen unterbrochen werden: myThread.interrupt() → bricht join(), sleep(), ... ab

### 10.4.3 Weitere Methoden

`static Thread currentThread()` liefert Instanz des Threads

`long threadId()` liefert ID des Threads

`void setDaemon(boolean on)` Thread als *Daemon* markieren

## 10.5 Synchronisation

Threads teilen sich Adressraum und Heap. Wird auf dasselbe Objekt zugegriffen, muss abgesichert werden.

`synchronized` ist ein Modifier für Methoden, ähnlich wie ein Flag.

```
class BankAccount {
 private int balance = 0;
 public synchronized void deposit(int amount) {
 balance += amount;
 }
 public synchronized boolean withdraw(int amount) {
 if (amount <= balance) {
 balance -= amount;
 return true;
 } else {
 return false;
 }
 }
}
```

Nur ein Thread kann eine der `synchronized`-Methoden zur gleichen Zeit in derselben Instanz ausführen

## 11 Stream-API

`java.util.stream.*`

Wird für deklarative Abfragen von Collections gebraucht. Code definiert, **was** gesucht wird, nicht **wie**. Das Framework arbeitet sehr intensiv mit Lambdas und ist komplett unabhängig von Input/Output-Streams.

Basisschnittstellen:

- Für Referenzdatentypen
  - `Stream<T>`
- Für primitive Datentypen
  - `IntStream`
  - `LongStream`
  - `DoubleStream`

## 11.1 Endliche Quellen

|                                          |                                |
|------------------------------------------|--------------------------------|
| <code>list.stream()</code>               | Liefert Stream anh. Collection |
| <code>Arrays.stream(array)</code>        | Liefert Stream anh. Array      |
| <code>IntStream.range(1, 100)</code>     | Zahlen von 1 bis 100           |
| <code>Stream.of(2, 3, 5, 7)</code>       | eigene Aufzählung              |
| <code>Stream.concat(strm1, strm2)</code> | Verketteter Stream             |

## 11.2 Unendliche Quellen

```
generate()
Random random = new Random();
Stream.generate(random::nextInt)
 .forEach(System.out::println);
```

```
iterate()
IntStream.iterate(0, i -> i + 1)
 .forEach(System.out::println);
```

## 11.3 Zwischenoperationen

|                                 |                                     |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| <code>filter(Predicate)</code>  | Filtern mit Lambda                  |
| <code>map(Function)</code>      | Mappen mit Lambda                   |
| <code>mapToInt(Function)</code> | Mappen mit int, long, double        |
| <code>sorted(Comparator)</code> | Sortieren mit Comparator            |
| <code>distinct()</code>         | Duplikate entfernen gemäss equals() |
| <code>limit(long n)</code>      | n-Elemente liefern                  |
| <code>skip(long n)</code>       | n-Elemente überspringen             |

Zwischenoperationen dürfen die Collection **nicht ändern** und sie dürfen keine Abhängigkeit zu äusseren, änderbaren Variablen haben.

## 11.4 Terminaloperationen

Der Stream ist nach einem solchen Aufruf fertig

|                                     |                                                       |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| <code>forEach(Consumer)</code>      | Pro Element Operation anwenden                        |
| <code>count()</code>                | Anzahl Elemente                                       |
| <code>min(), max()</code>           | bei <code>Stream&lt;T&gt;</code> Comparator-Arg. erf. |
| <code>average(), sum()</code>       | Nur bei in/long/double-Stream                         |
| <code>findAny(), findFirst()</code> | Gibt irgendein/erstes Element zurück                  |
| <code>collect()</code>              | Rückumwandlung zu Collection                          |
| <code>toArray()</code>              | Rückumwandlung zu Array                               |

### 11.4.1 Collectors

`Collectors.toList()` → in Liste abbilden

`Collectors.toCollection(TreeSet::new)`

⇒ in beliebige Collection abbilden (Konstruktorreferenz)

`Collectors.groupingBy(key, aggregator):`

- Gruppierung mit opt. Aggregator
- Aggregator: averaging, summing, counting
- Liefert HashMap als Rückgabewert

## 11.5 Funktionsschnittstellen

### 11.5.1 Vordefinierte

|                                           |                                                                        |
|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <code>filter(Predicate&lt;T&gt; p)</code> | <pre>interface Predicate&lt;T&gt; {     boolean test(T input); }</pre> |
| <code>map(Function&lt;T, R&gt; f)</code>  | <pre>interface Function&lt;T, R&gt; {     R apply(T input); }</pre>    |
| <code>forEach(Consumer&lt;T&gt; c)</code> | <pre>interface Consumer&lt;T&gt; {     void accept(T input); }</pre>   |

### 11.5.2 Optional-Wrapper

`average(), min(), max(), findAny(), findFirst()`

```
OptionalDouble averageAge =
 people.stream().mapToInt(p -> p.getAge()).average();

if (averageAge.isPresent()) {
 double result = averageAge.getAsDouble();
 System.out.println(result);
}
```

### 11.5.3 Matching

`allMatch(), anyMatch(), noneMatch()`

Prüfen, ob das Prädikat auf alle / irgendein/ kein Element zutrifft

`boolean 18plus = ppl.stream().allMatch(p->p.getAge >= 18);`

## 12 Code-Snippets

### 12.1 Konsolentext

```
public static void main(String[] args) {
 try (var scanner = new Scanner(System.in)) {
 System.out.println("Text eingeben: ");
 String inputText = scanner.next();
 System.out.println("Neuer Text: ");
 String inputText2 = scanner.next();
 String both = inputText + inputText2;
 System.out.println(both);
 }
}
```

### 12.2 Fakultät

```
public class Factorial {
 public static void main(String[] args) {
 int n = 12;
 int p = 1;
 int i = 1;
 while (i <= n) {
 p = p * i;
 ++i;
 }
 System.out.println(p);
 }
}
```

### 12.3 Array-Loop

```
int[] array = {1, 2, 3};

for(int i=0; i < array.length; i++){
 System.out.printf("Index %d : %d\n", i, array[i]);
}

// Index 0 : 1
// Index 1 : 2
// Index 2 : 3

int[][] m = new int[2][3];

// int[Zeile][Spalte]
// m.length => Anzahl Zeilen
// m[0].length => Anzahl Spalten
```

### 12.4 Schleife mit continue

```
// Zahlen aufsummieren, die groesser 0 sind
int[] numbers = { -5, 4, 2, -7, 4 };
int sum = 0;

for (int x : numbers) {
 if (x < 0) {
 System.out.println("Verworfen: " + x);
 continue;
 }
 sum += x;
}
System.out.println("Summe: " + sum);
```

## 12.5 Unit Test

```
public class Demo07AbsTest {
 @Test
 @DisplayName("Positive Number")
 void testPositiveValue() {
 long in = 23;
 long out = 23;
 assertEquals(out, Demo07Abs.abs(in));
 }

 @Test //Exception muss auftreten => PASS
 @DisplayName("Max Negative Number")
 void testMaxNegativeValue() {
 long in = Long.MIN_VALUE;
 assertThrows(RuntimeException.class, () -> Demo07Abs.abs(
 in));
 }
}
```

## 12.6 Getter- und Settermethoden

```
private int width; // Geschuetzt

// Getter
public int getWidth(){ return width; }

// Setter, Wert zuerst pruefen
public void setWidth(int width){
 if(width < 0){
 throw new IllegalArgumentException();
 }
 this.width = width;
}
}
```

## 12.7 Concatenate Strings

```
public class VariadicMethodString {

 public static String concat(String delim, String ...texts) {
 StringBuilder buf = new StringBuilder();
 for (int i=0; i<texts.length; i++) {
 buf.append(texts[i]);
 if(i < texts.length -1) {
 buf.append(delim);
 }
 }
 return buf.toString();
 }

 public static void main(String[] args) {

 String cats = concat(" ", "Bella", "Dana", "Tom");
 System.out.println(cats); // Output: Bella, Dana, Tom

 String people = concat(";", "Hans", "Claudia", "Felix", "Maria
");
 System.out.println(people); // Output: Hans;Claudia;Felix;
 Maria
 }
}
```

```
}
}

public static void foo() {
 try{
 System.out.println("A");
 throw new Exception("B");
 System.out.println("C");
 } catch (Exception e) {
 System.out.println("Catch");
 System.out.println(e);
 } finally {
 System.out.println("Finally");
 }
}
} // Ausgabe: A Catch java.lang.Exception:B Finally
}
```

## 12.9 Methodenreferenz, Lambda

```
@FunctionalInterface // Funktionsschnittstelle
public interface Predicate<T>{
 boolean test(T element);
}

public class Utils { // Implementation
 static <T> void removeAll(Collection<T> collection, Predicate<
T> criterion){
 var it = collection.iterator();
 while(it.hasNext()){
 if(criterion.test(it.next())){
 it.remove();
 }
 }
 }
}

// Als Lambda
Utils.removeAll(people, p->p.getAge() > 65);

// Als Methodenreferenz
Utils.removeAll(people, this::isSenior);

boolean isSenior(Person person){
 return person.getAge() > 65;
}
```

## 12.10 Randomizer

```
// Muenzwurf-Programm
var random = new Random();
long amount = Stream
 .generate(() -> random.nextBoolean())
 .limit(1000)
 .filter(x -> x)
 .count();
System.out.println(amount);
```